

# Die Kommission zum Studium der brennbaren Gase im Burgerwald

Autor(en): **Schinz, Hans**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **97 (1915)**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 9. Die Kommission zum Studium der brennbaren Gase im Bürgerwald (Kt. Freiburg).

---

Am 26. Februar 1839 hatten Arbeiter, die mit der Ausbeutung der bekannten Gipsgruben im Bürgerwald beschäftigt waren, die Beobachtung gemacht, dass sich einigen Felsspalten ein eigentümlich starker Luftzug entwand. Sie näherten einen Feuerbrand der Stelle und waren nicht wenig erstaunt, als sofort eine Feuerflamme entstand, die den Berichten gemäss mehrere Monate hindurch sich zu erhalten vermochte. Sie scheint dann um die Jahresmitte erloschen zu sein, liess sich aber auch später wieder erzeugen. Die Erscheinung erregte Aufsehen und anlässlich der Jahresversammlung in Freiburg im Jahre 1840 (24. August) wurde eine Kommission, bestehend aus den Herren E. v. Fellenberg, J. v. Charpentier und v. Dompierre mit dem Studium dieses „brennbaren Gebläses“ betraut. Bereits in der dritten allgemeinen Sitzung derselben Jahresversammlung erstattete Fellenberg Bericht und unterbreitete der Versammlung eine Studie des Kommissionsmitgliedes de Dompierre und eine Zuschrift von André de Luc in Genf, denselben Gegenstand betreffend. Die sämtlichen Ausführungen wiesen auf die Möglichkeit hin, dass die Gasbildung als ein Indizium für das Vorhandensein von Steinsalz anzusprechen sei und dass es sich wohl empfehlen dürfte, darauf zielende Bohrungen vorzunehmen. Mit der Berichterstattung ist dann die Aufgabe der eingesetzten Kommission erschöpft gewesen.

Hans Schinz.

---